

nie etwas Andres sein als das bewußte Sein, und das Sein der Menschen ist ihr wirklicher Lebensprozeß“ (MEW, 3, 26).

Das B. ist kein ungeordneter, zufälliger Strom von Wahrnehmungen und Gedanken, sondern es besitzt eine bestimmte Struktur und organisiert sich nach bestimmten Gesetzen. Die konkreten Inhalte des B. treten als Widerspiegelung der materiellen Welt stets in bestimmten konkreten Formen auf. Diese Formen (—► *Abbild*), wie Empfindungen, Wahrnehmungen, Begriffe, Aussagen, Theorien, und ebenso die Gesetze der Sinneserfahrung und des Denkens sind dem B. nicht a priori gegeben, sondern sind - phylogenetisch betrachtet - wie ihr Inhalt Widerspiegelungen der objektiven Realität. Das B. ist auch keine bloße Begleiterscheinung gewisser neurophysiologischer Prozesse, sondern übt notwendige Funktionen im Leben der Menschen aus. Vermöge seiner Fähigkeit der ideellen Widerspiegelung ist es das universelle Erkenntnisinstrument, mit dessen Hilfe die Menschen in das Wesen der materiellen Welt eindringen und deren objektive Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten erfassen können. Das B. ermöglicht es dem Menschen, seine Handlungen, seine praktischen Tätigkeiten gedanklich vorwegzunehmen, sie zielstrebig zu planen und ihre Resultate vorauszusehen. Es gestattet den Menschen, ihre Wechselbeziehungen mit der natürlichen und sozialen Umwelt zu regulieren und planmäßig zu lenken. Das B. ist ein aktiver Prozeß der ständigen geistigen Aneignung der Umwelt durch den Menschen. Es hat eine relative Selbständigkeit, die sich vor allem in seiner vielfältigen Rückwirkung auf die materielle Welt und in seiner relativen Eigengesetzlichkeit äußert.

Während sich die psychische Tätigkeit in verschiedenen Formen schon bei Tieren mit entwickeltem Zentralnervensystem findet, entsteht das B.

als die höchste Entwicklungsstufe dieser psychischen Tätigkeit erst unter dem Antrieb der gesellschaftlichen Arbeitstätigkeit zusammen mit der —► *Sprache*, weshalb es von Anfang an gesellschaftlichen Charakter hat und mit der Sprache untrennbar verbunden ist (-*- *gesellschaftliches Bewußtsein*).

Die verschiedenen Richtungen des Idealismus erklärten und erklären das B., insbesondere das Denken, für eine von der Materie unabhängige Erscheinung. Sie geben es entweder für eine geistige Substanz oder Wesenheit aus (objektiver Idealismus) oder identifizieren es mit der objektiven Realität (subjektiver Idealismus). -*- *Denken*, —v *Erkenntnis*

Biologismus: Strömung des bürgerlichen soziologischen und geschichtsphilosophischen Denkens, welche die menschliche Gesellschaft und ihre Entwicklung aus biologischen Faktoren und Gesetzmäßigkeiten erklären will. Der B. ignoriert die spezifische Qualität der Gesellschaft als Bewegungsform der Materie und überträgt Gesetzmäßigkeiten einer niederen Bewegungsform, der organischen Materie, auf die Gesellschaft. Die bloße Übertragung naturwissenschaftlicher Begriffe und Gesetze „auf das Gebiet der Gesellschaftswissenschaften ist nichts als *Phrasendrescherei*. Tatsächlich ist es *unmöglich*, mit Hilfe dieser Begriffe eine *Untersuchung* der gesellschaftlichen Erscheinungen, eine Klärung der *Methode* der Gesellschaftswissenschaften zu bewerkstelligen. Nichts ist leichter, als ein »energetisches⁴ oder »biologisch-soziologisches⁴ Etikett auf solche Erscheinungen wie Krisen, Revolutionen, Klassenkampf usw. zu kleben, aber nichts ist auch in stärkerem Maße unfruchtbar, scholastisch, tot als diese Betätigung“ (*Lenin*, 14, 331/332). Wichtige Erscheinungsformen und Spielarten des B. sind der —► *Sozialdarwinismus*, die -> *organische Ge-*